

# MANNNHEIM

die vielgenannte Rhein-Neckar-Stadt

schnell u. kraftvoll zur Großstadt (250 000 Einwohner) emporgeblüht  
Ludwigshafen (100 000 Einwohner)

Hervor-  
ragende Se-  
henswürdigkeiten:

Das mächtige Schloß,  
erbaut 1720-1760 mit Samm-  
lungen und wundervoller Bi-  
bliothek, Rathaus a. Paradeplatz,  
altberühmtes Nationaltheater, Stern-  
warte im Schloßgarten, Zeughaus,  
Jesuitenkirche, erbaut 1755-1759, Christus-  
kirche, Rosengarten (Festhalle) am Fried-  
richsplatz mit prachtvollen Sälen; Kunsthalle  
mit Meisterwerken deutscher und ausländischer  
Künstler, Hallenschwimmbad (Herschelbad),  
neues Krankenhaus und andere Zierden der  
modernen Stadt. — Mannheim besitzt groß-  
zügige, in der ganzen Welt bekannte

## HAFEN-ANLAGEN

Die Stadt ist ein sehr günstiges  
Standquartier für Ausflüge  
nach der Bergstraße,  
Odenwald, Neckar-  
tal, Pfälzerwald  
u. Schwarz-  
wald

Nähere Auskunft durch den Verkehrsverein  
Mannheim, Rathaus-Bogen 46-48

Amlicher Verkauf ohne Aufschlag von Fahrkarten aller Art für  
In- u. Ausland. Reisegepäckversicherung. Verkaufsstelle für Straßen-  
bahn-Dauerkarten. Vorverkauf von Theaterplätzen, Veranstaltung von  
Touristenzügen nach dem Schwarzwald, Bodensee usw.

# Handels-Hochschule Mannheim

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



## Vorlesungs-Verzeichnis Sommer-Semester 1926

Erste Immatrikulation:

Montag, den 3. Mai 1926, vormittags 11 Uhr

Schluß-Immatrikulation:

Mittwoch, den 2. Juni 1926, vormittags 11 Uhr

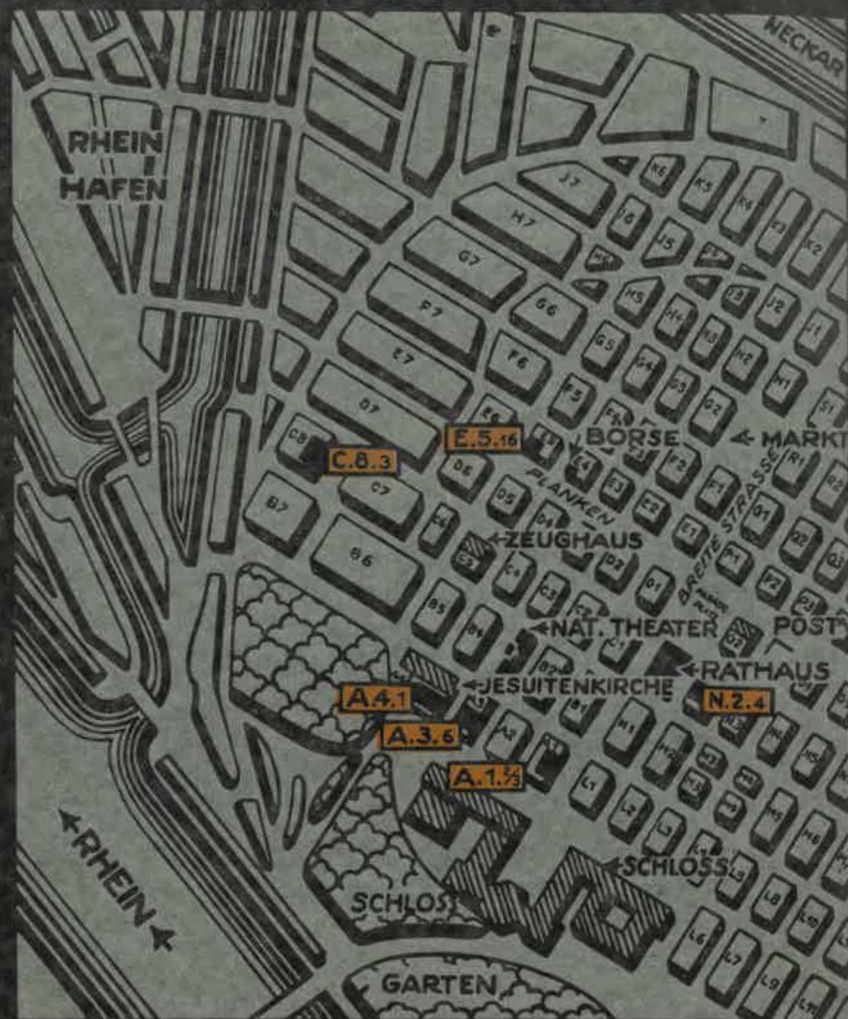
Beginn der Vorlesungen:

Montag, den 3. Mai 1926

Preis 20 Pfennig

Anfragen (mit Rückporto) richte man an die Handels-Hochschule  
Mannheim, A 4, 1 (Fernsprecher über Rathaus)





### Lage der einzelnen Gebäude der Handels-Hochschule

A.4.1: Verwaltungsgebäude (Rektor,  
Sekretariat, Asta, Aula)    A.1. 3/5: Vorle-  
sungsgebäude u. Seminare (Betriebs-  
wiss. Institut)    A.3. 6: Bibliothek u. fremd-  
sprachl. Seminare    C.8.3: Institut für  
Warenkunde.    N.2.4: Institut für Psychologie  
u. Pädagogik    E.5. 16: Studentenheim

# Handels-Hochschule Mannheim

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



## Vorlesungs-Verzeichnis Sommer-Semester 1926

Erste Immatrikulation:

Montag, den 3. Mai 1926, vormittags 11 Uhr

Schluß-Immatrikulation:

Mittwoch, den 2. Juni 1926, vormittags 11 Uhr

Beginn der Vorlesungen:

Montag, den 3. Mai 1926

Preis 20 Pfennig

Anfragen (mit Rückporto) richte man an die Handels-Hochschule  
Mannheim, A 4, 1 (Fernsprecher über Rathaus)



# HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

## Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

### Anstalt des öffentlichen Rechts

#### Ehrenbürger:

- Gothel, Dr. Eberhard, Geheimer Rat, Professor an der Universität Heidelberg, n.a. Dozent der Handels-Hochschule, gest. am 13. November 1923.
- Kutzer, Dr. Theodor, Geheimer Hofrat, Oberbürgermeister, Vorsitzender des Kuratoriums der Handels-Hochschule Mannheim.
- Lenel, Richard, Präsident der Handelskammer, Mitglied des Kuratoriums der Handels-Hochschule.

#### Rektor:

Sommerfeld, Dr. Heinrich, ordentlicher Professor, Mannheim, Rheinwillenstr. 9, Tel. 9894. (Spr.: Im Rektorat A 4, 1; Tel. Rathaus.)

#### Rektor-Stellvertreter:

Behrend, Dr. Martin, ordentlicher Professor, Mannheim, Viktoriastraße 7, Tel. 5103.

#### Lehrkörper:

10 ordentliche Professoren: 2 für Betriebswirtschaftslehre, 2 für Volkswirtschaftslehre, 2 für Rechtswissenschaft, 1 für Geographie, 1 für Warenkunde und Chemie, 1 für Philosophie, Psychologie und Pädagogik, 1 für Sprachen; 1 hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre; 3 Privatdozenten; 40 nebenamtliche Dozenten; 7 Assistenten; 3 Lektoren.

#### Aufgabe:

Ausbildung von Diplom-Kaufleuten, Diplom-Handelslehrern, Treuhändern und Bücherrevisoren, praktischen Volkswirten, Reklamefachleuten und Sozialbeamten. — Fortbildung im Beruf stehender Personen, insbesondere von Lehrern, Kaufleuten, Zollbeamten, Eisenbahnbeamten, Verkehrsfachleuten und Genossenschaftsbeamten.

#### Seminare und Institute:

Seminare für jedes Lehrgebiet. Betriebswissenschaftliches Institut. Institut für Warenkunde. Institut für Psychologie und Pädagogik. Bibliothek und Wirtschaftsarchive. — Besichtigungen industrieller, wirtschaftlicher und kommunaler Betriebe.

#### Studenten und Hörer:

##### Ortsanwesende Studenten:

Sommer-Semester 1924: 607.  
Winter-Semester 1924/25: 720.  
Sommer-Semester 1925: 844.  
Winter-Semester 1925/26: 834.

##### Hörer:

Sommer-Semester 1924: 550.  
Winter-Semester 1924/25: 870.  
Sommer-Semester 1925: 490.  
Winter-Semester 1925/26: 905.

#### Prüfungen:

1. Kaufmännische Diplomprüfung.
2. Handelslehrer-Diplomprüfung.
3. Kaufmännische Fachprüfung (in Preußen: Prüfung für praktische Kaufleute genannt).

#### Hinweise für Studierende und Hörer.

An den Vorlesungen und Übungen kann man als **Student** oder als **Hörer** teilnehmen.

1. Als **Student** kann aufgenommen werden, wer die Zulassungsbedingungen erfüllt (siehe Seite 36).

Die **Aufnahme** der Studierenden erfolgt durch die Immatrikulation. Die Anmeldung für sie geschieht beim Sekretariat; dabei sind die Schulabgangs- und kaufmännischen, sowie bereits erworbenen Hochschulzeugnisse einzureichen. Fremdsprachigen Zeugnissen sind beglaubigte deutsche Uebersetzungen beizufügen. Wenn die Meldung nicht unmittelbar nach dem Verlassen einer Schule (oder Hochschule)<sup>1)</sup> erfolgt, ist ein besonderes polizeiliches Führungszeugnis nötig, bei Ausländern ein Paß oder Heimatschein. **Diese Zeugnisse werden auf die ganze Dauer des Studiums beim Sekretariat der Hochschule zurückbehalten und verwahrt.** Abschriften können auf Kosten der Studierenden angefertigt werden, sie müssen jedoch den Vermerk tragen, wo sich die Originale befinden.

Ueber die Zulässigkeit der Immatrikulation entscheidet der Rektor, in Zweifelsfällen der Immatrikulations-Ausschuß des Senats.

Der Zeitraum, innerhalb dessen die Einschreibung erfolgen kann, beträgt 4 Wochen, vom Beginn des Semesters an gerechnet; später ist die Aufnahme nur noch möglich, wenn gewichtige Gründe ausreichend nachgewiesen werden.

Bei der Immatrikulation erhält jeder Studierende:

1. die Matrikel,
2. eine Ausweiskarte<sup>2)</sup>,
3. ein Kollegienbuch und
4. die Satzungen der Handels-Hochschule.

Bei der Aufnahme verpflichtet sich der Student durch Handschlag dem Rektor gegenüber, sich den Bestimmungen zu unterwerfen, die durch die Hochschulverfassung und ihre Ergänzungen, insbesondere auch durch die Disziplinarordnung, getroffen sind.

Durch die Aufnahme erhält der Studierende das Recht, die Vorlesungen zu besuchen sowie die Einrichtungen der Hochschule zu benutzen.

Der Beginn der Vorlesungen, Übungen und Seminare wird am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

<sup>1)</sup> Exmatrikel anderer Hochschulen.

<sup>2)</sup> Die Ausweiskarte wird erst gegen den Nachweis des bezahlten Studiengeldes ausgestellt; sie hat nur Gültigkeit mit dem Lichtbild des Inhabers. Die Studierenden haben deshalb bei der Anmeldung im Sekretariat ein Kopf-Lichtbild in der üblichen Paßgröße (4:5 cm) abzugeben. Verwendung älterer Photographien ist nur angängig, falls sie noch ähnlich sind, entsprechendes Format haben und gut aufklebbar sind.

Die Ausweiskarte ist nur für je ein Semester gültig und muß mit Beginn jedes weiteren Semesters innerhalb der Immatrikulationsfrist erneuert werden. Die Studierenden aus früheren Semestern sind deshalb verpflichtet, sich beim Semesterbeginn in die Anwesenheitsliste im Sekretariat einzutragen und dabei die alte Ausweiskarte umzutauschen und die Semestergebühren zu bezahlen.



Die **ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule** werden zu **Beginn des Semesters** in ihren ersten Vorlesungen eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben.

Näheres wird s. Zt. durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

Das Belegen von mehr als 25 Wochenstunden ist nur mit Genehmigung des Rektors gestattet.

Das regelmäßig mit dem kaufmännischen oder Handelslehrer-Diplom abzuschließende Handels-Hochschulstudium setzt ein Studium von sechs Semestern voraus. Voraussetzung der Zulassung zum neuen kaufmännischen Diplomexamen ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt.

Studierenden mit Obersekundareife ist der Zugang zum neuen kaufmännischen Diplom nicht verschlossen, wenn sie zuvor die kaufmännische Fachprüfung (in Preußen: Prüfung für praktische Kaufleute genannt) und die das Fehlen des Maturums ausgleichende **Ergänzungsprüfung**<sup>1)</sup> (in Preußen: Ersatzreifepfung) bestanden. Die Bedingungen der Zulassung sind vom Sekretariat erhältlich.<sup>2)</sup>

Studierende, die bis zum Winter-Semester 1923/24 ihre Studien begonnen haben, können die Handelslehrer-Diplomprüfung nach der alten Ordnung noch bis zum Schluß des Sommer-Semesters 1926 ablegen. Zwei Semester müssen auf alle Fälle an der Handels-Hochschule Mannheim verbracht sein.

Studierende, die die Reife für Obersekunda einer staatlich anerkannten höheren Lehranstalt erlangt haben und mindestens 3 Jahre kaufmännisch tätig gewesen sind, können nach einem viersemestrigen Studium die kaufmännische Fachprüfung (Prüfung der praktischen Kaufleute) ablegen und erhalten darüber ein Zeugnis ohne Diplomcharakter ausgehändigt.

Der **ordentliche Abgang** der Studierenden erfolgt durch Exmatrikulation. Dem Antrag sind beizufügen:

das Kollegienbuch,

die Ausweiskarte,

eine Bescheinigung der Bibliothek der Hochschule sowie der Bibliothek der Handelskammer, daß der Antragsteller nicht im Besitze dort entliehener Bücher ist,

die Quittung über die bezahlte Gebühr für das Abgangszeugnis.

Einem Studierenden, der sich in strafrechtlicher oder disziplinärer Untersuchung befindet oder mit der Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber der Hochschule im Rückstande ist, dürfen weder Abgangs- oder sonstige Zeugnisse ausgestellt, noch die hinterlegten Papiere ausgehändigt werden.

II. Als **Hörer** werden zugelassen: Studierende der Universität Heidelberg; Beamte, die eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben, sowie sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie den Vorlesungen folgen können und sie nicht beeinträchtigen werden.

<sup>1)</sup> Vorbereitungskurse zur **Ergänzungsprüfung** sind von der Studentenschaft eingerichtet.

<sup>2)</sup> Die neuen Prüfungsordnungen sind Ende Februar 1925 erschienen; sie können vom Sekretariat der Handels-Hochschule gegen Voreinsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorherliegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen. Im übrigen gilt der Besuch von Vorlesungen als Hörer nicht als ordnungsmäßiges Studium, er gewährt also keinen Anspruch auf Zulassung zu den Prüfungen.

## Gebühren-Ordnung\*).

### I. Für Studierende:

	Reichsmark
a. Aufnahmegebühr (einmalig)	20.—
Studierende, die früher schon hier studiert haben oder unmittelbar von einer anderen Hochschule kommen, haben nur die halbe Aufnahmegebühr zu zahlen.	
b. Studiengeld im Semester	125.—
c. Beitrag zur Bibliothek	4.—
d. Beitrag zur Krankenversicherung im Semester <sup>1)</sup>	5.—
e. Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft und das Amt für Leibesübungen im Semester	10.—
f. Beiträge zur Förderungsgesellschaft an der Handels-Hochschule e. V. (Studentenheim) im Semester	3.—
g. Abgangszeugnis	5.—

### II. Für Hörer:

Das Kollegiengeld beträgt im Semester für jede Wochenstunde	5.—
Das Honorar für die Sprachkurse beträgt pro Wochenstunde	10.—

Ein besonderer Zuschlag für Reichsausländer wird nicht erhoben.

<sup>1)</sup> Die Leistungen der Hochschule an die Studierenden in Erkrankungsfällen sind für das Sommer-Semester 1926 folgendermaßen festgesetzt:

- In Fällen, in denen Krankenhauspflege erforderlich ist, erhalten die Studierenden kostenfreie Verpflegung in den städtischen Krankenanstalten bis zur Dauer von 4 Wochen in der II. Klasse, und zwar nach Möglichkeit in Einzelzimmern.
- In Fällen, die keine Krankenhauspflege erfordern, werden die Kosten der ärztlichen Behandlung einschl. der von den Kassenärzten verordneten Medikamente von der Hochschulkasse ersetzt, wenn die Behandlung durch die hiesigen Kassenärzte erfolgt. Die Leistungen der Hochschule dürfen aber im Semester höchstens den Betrag von 100 Reichsmark erreichen.
- Die Kosten für das Plombieren von Zähnen sowie für Zahnersatz werden auf die Hochschulkasse bis zum Betrage von 20 RM. im Semester innerhalb des Höchstsatzes der Leistungen der Hochschule von 100 RM. übernommen.

Anspruch auf die Leistungen haben nur diejenigen Studierenden, die einen Beitrag zur Krankenversicherung bezahlt und bei einer Erkrankung rechtzeitig vor der Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe im Sekretariat einen Krankenschein für den Kassenarzt gelöst haben.

Während der Ferien stehen den Studierenden die Vergünstigungen nur für solche Krankheiten zu, wegen deren vor Semesterschluß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, es sei denn, daß der Rektor die Uebernahme der Kosten ausdrücklich genehmigt hat. Als Ferienzeit gilt die Zeit vom 1. August bis 31. Oktober und vom 1. März bis 30. April.

Ausgeschlossen von den Leistungen der Handels-Hochschule sind wesentlich kosmetische Mittel, Stärkungsmittel, Gebrauchsgegenstände (Brillen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Apparate und dergleichen), Heilmittel der physikalischen Medizin (Bäder, Röntgenbehandlung, Bestrahlungen und dergleichen).



Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre Gebühren spätestens am Tage vor der Immatrikulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation bzw. Aushändigung der Ausweiskarte erfolgen. Studierende, die bis zum 30. Mai ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschulkasse nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.

Die Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat gestundet werden. Gesuche um Erlaß des Studiengeldes sind spätestens bis 10. Mai bei dem Rektor einzureichen. Hierbei ist die Bedürftigkeit des Gesuchstellers durch ein Vermögenszeugnis, die Würdigkeit durch ein Semestralprüfungszeugnis nachzuweisen.

### Wegweiser für Studierende und Hörer.

Hauptgebäude der Hochschule (Rektorat und Sekretariat, Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V., Asta, Zeitungslesungsraum, Aula und 3 Vorlesungsräume) in A 4, 1; Arbeitszimmer für Studierende, 3 Vorlesungsräume, Seminare, Betriebswissenschaftliches Institut usw. in A 1, 2/3; Fremdsprachlicher Seminarbetrieb, Bibliothek und Wirtschaftsarchiv mit Arbeitszimmer in A 3, 6; Institut für Warenkunde in C 8, 3; Institut für Psychologie und Pädagogik in N 2, 4; Studentenheim mit mensa academica in E 5, 16.

Die Aufenthaltsräume (Zeitungslesesaal, Arbeits- und Seminarräume) sind geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags ist nur der Zeitungslesesaal und zwar von 9—11 Uhr vorm. geöffnet.

Die Ausgabestelle für Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6) ist jeden Wochentag von 10—1 Uhr vorm., Dienstags und Donnerstags außerdem von 5—7 Uhr nachm. geöffnet. Das der Bibliothek angegliederte Arbeitszimmer ist geöffnet: Montag bis Freitag von 9—1 und 3—7 Uhr, Samstags von 9—1 Uhr.

Die Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr sind auf 3— $\frac{1}{2}$ 7 Uhr nachm. beschränkt.

Samstags sind sämtliche Räume der Hochschule von 1 Uhr an geschlossen.

### Soziale Einrichtungen.

Studentenheim mit wohlfeilem Mittag- und Abendessen; Studentenbücherei; Wirtschaftsamt, Bücheramt und Wohnungsamt beim Asta; Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung; Studiengeldnachlaß; Wirtschaftsbeihilfen; Förderungsgesellschaft e. V. zur Förderung der Aufgaben der Handels-Hochschule. Näheres siehe aus den Anschlägen am Schwarzen Brett.

### Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Handels-Hochschule Mannheim ist Glied der Deutschen Studentenschaft und gehört dem Kreise VI (Südwestdeutschland) an. Vertretung der gesamten Studentenschaft ist der Allgemeine Studenten-Ausschuß (Asta). Die Wahlen hierzu erfolgen jeweils am

Ende des Semesters. Verfassung der Studentenschaft und Ehrenordnung sind auf dem Geschäftszimmer des Asta kostenlos zu erhalten.

An der Handels-Hochschule sind mehrere farbentragende und nicht-farbenentragende studentische Verbände und freie Korporationen vertreten.

### Amt für Leibesübungen.

Das Amt für Leibesübungen ist Glied des Kreisamtes für Leibesübungen des 6. (südwestdeutschen) Hochschulkreises, ihm obliegt die Pflege der Leibesübungen an der Handels-Hochschule Mannheim.

Regelmäßige Turnnachmittage und Sportstunden. Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Fechten, Tennis, Reiten, Fußball und sonstige Ballspiele, Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Haardt usw.), Wintersport.

Turnen und Leichtathletik: Turnrat Matthes, Heidelberg, Bunsenstraße 7. Schwimmen: Herr Bahnmeier, Mannheim, Herschelbad.

Fechten: Herr Lorber, Heidelberg, Ludwigsplatz,

Herr Dr. Wehlitz, Heidelberg, Neue Schloßstr. 18.

Reiten: Herr Reichert, Mannheim, Schwetzingenstraße 28.

### Lebens- und Studienverhältnisse.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulstädten gibt der von der Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft in Dresden herausgegebene **Hochschulführer** eingehende Auskunft.

# Studenten-Heim

in E 5, 16

Mit billigem

Mittag- u. Abendfisch

Tagesbüfett

Speisesaal / Lese- und Rauchzimmer

DEN GANZEN TAG GEÖFFNET



# Vorlesungs-Verzeichnis.

— Stundenplan siehe Seite 26 bis 29. —

## Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn des Sommer-Semesters 1926 in ihren ersten Vorlesungen eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben.

Näheres wird s. Zt. durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

## A. Betriebswirtschaftslehre.

### 1. Vorlesungen.

- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre . . . *Röfle*  
1 Std. Fr 7—8 abends in A 4, 1, Aula
- Allgemeine kaufmännische Betriebslehre . . . *Sommerfeld*  
4 Std. Mo u. Fr 10—11, Mi u. Do 11—12 in A 4, 1, Aula
- Industrielle Selbstkostenberechnung . . . *le Coutre*  
2 Std. Mo 11—1 in A 1, 2, Saal 7
- Industriebetriebslehre . . . *le Coutre*  
2 Std. Mi 9—11 in A 1, 2, Saal 15
- Finanzierungen . . . *Sommerfeld*  
3 Std. Di, Mi, Do 12—1 in A 1, 2, Saal 7
- Preise und Preispolitik im Warenhandel . . . *le Coutre*  
1 Std. Fr 12—1 in A 1, 2, Saal 7
- Besprechung der betriebswirtschaftlichen Literatur . . . *Röfle*  
2 Std. Mi 8—10 abends in A 4, 1, Aula
- Das betriebswirtschaftliche Wertproblem und die Bilanztheorien . . . *Röfle*  
2 Std. Fr 8—10 abends in A 1, 2, Saal 16
- Mathematik des Bank- und Kapitalverkehrs . . . *Meltzer*  
2 Std. Mi 10—12 in A 1, 2, Saal 16
- Einführung in die Buchhaltung . . . *Röfle*  
1 Std. Mo 12—1 in A 4, 1, Aula
- Die technischen Hilfsmittel rationeller Kontororganisation . . . *Röfle*  
1 Std. Fr 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 7
- Die Institution der Getreidebörse und ihre wirtschaftlichen Funktionen . . . *Buß*  
1 Std. Mi 7—8 abends in A 1, 2, Saal 7

- Theorie und Praxis der psychotechnischen Eignungsprüfung . . . *Lysinski*  
2 Std. Do 8—10 abends in A 1, 2, Saal 15
- Graphisches kaufmännisches Rechnen auf funktionalen Netzen . . . *Fröhner*  
2 Std. Di 4—6 in A 1, 2, Saal 16

### 2. Seminare und Uebungen.

- Betriebswirtschaftliches Proseminar . . . *Röfle*  
2 Std. Mi 3—5 in A 1, 2, Saal 6
- Betriebswirtschaftliches Seminar . . . *le Coutre*  
2 Std. Fr. 9—11 in A 1, 2, Saal 6
- Betriebswirtschaftliches Seminar . . . *Sommerfeld*  
2 Std. Di 10—12 in A 1, 2, Saal 6
- Betriebswirtschaftliches Seminar für Langstudenten . . . *le Coutre*  
2 Std. (14 tägig) (Zeit nach Vereinbarung)
- Betriebswirtschaftliche Forschungsgemeinschaft (nur für ganz beschränkte Teilnehmerzahl in noch zu verabredender Zeit) . . . *Sommerfeld*  
2 Std.
- Seminar für das kaufmännische Rechnungswesen (einschl. der Hauptgebiete des Treuhandwesens) . . . *le Coutre und Rössle*  
2 Std. (14 tägig) Mo 8—10 abends in A 1, 2, Saal 6
- Arbeitsgemeinschaft für Handwerkswirtschaft . . . *Röfle*  
2 Std. (14 tägig) (Zeit nach Vereinbarung)
- Uebungen zur kaufmännischen Werbelehre . . . *Lysinski*  
2 Std. Mi 8—10 abends in A 1, 2, Saal 15
- Besprechung arbeitswissenschaftlicher Fragen . . . *Lysinski mit Eppstein und Meyer*  
2 Std. Sa 10—12 in A 1, 2, Saal 7

### 3. Uebungen im Rahmen des Betriebswissenschaftlichen Instituts.

- Uebungen in Buchhaltung für Fortgeschrittene<sup>1)</sup> . . . *Banse*  
4 Std. Mo, Do 11—1 in A 4, 1, Saal 3
- Uebungen in Finanzierungen . . . *Banse*  
1 Std. Sa 11—12 in A 4, 1, Saal 3
- Uebungen im kaufmännischen Rechnen für Fortgeschrittene (Effekten- und Devisenrechnen) . . . *Banse*  
1 Std. Di 12—1 in A 4, 1, Saal 3
- Anfängerübungen im kaufmännischen Rechnen . . . *Fischer*  
2 Std. Mo 9—11 in A 1, 2, Saal 7

<sup>1)</sup> Voraussetzung für die Aufnahme ist die Vertrautheit mit der Abschlußtechnik, die durch eine Aufnahmeprüfung nachzuweisen ist.



- Anfängerübungen in Geschäftskunde . . . . *Fischer*  
 2 Std. Do 9—11 in A 4, 1, Saal 3
- Buchhaltung für Anfänger . . . . . *Fluch*  
 3 Std. Mo 3—4, Sa 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 7
- Anfängerübungen im Bilanzlesen . . . . . *N. N.*  
 2 Std.

Die Zeiten werden noch bekanntgegeben.

## B. Volkswirtschaftslehre.

### 1. Vorlesungen.

- Allgemeine Volkswirtschaftslehre . . . . . *Behrend*  
 4 Std. Di, Mi 9—11 in A 1, 2, Saal 7
- Finanzwissenschaft . . . . . *Altmann*  
 4 Std. Di, Fr 11—1 in A 1, 2, Saal 16
- Gegenwartsfragen der modernen Volkswirtschaft . . . . . *Altmann*  
 1 Std. Mi 7—8 abends in A 1, 2, Saal 16
- Soziale und wirtschaftliche Zustände des heutigen Deutschlands . . . . . *Altmann*  
 1 Std. Mi 6—7 in A 1, 2, Saal 16
- Aus der Geschichte des Sozialismus . . . . . *Behrend*  
 2 Std. Mi 8—10 abends in A 1, 2, Saal 7
- Neuere deutsche Wirtschaftsgeschichte . . . . *Springer*  
 2 Std. Mo, Do 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 15
- Einführung in die praktische Volkswirtschaft . . . . *Bauer-Mengelberg*  
 2 Std. Fr 5—7 in A 1, 2, Saal 16
- Soziale Gegenwartsfragen Deutschlands, Englands und der Vereinigten Staaten von Amerika . . . . . *Altmann-Gottheiner*  
 1 Std. Fr. 7—8 abends in A 1, 2, Saal 16
- Grundbegriffe und Arbeitsmethoden der Statistik . . . . . *Schott*  
 1 Std. Mo 6—7 in A 1, 2, Saal 7
- Europa und die Welt . . . . . *Blaustein*  
 1 Std. Mi 12—1 in A 1, 2, Saal 16

### Verkehrswesen.

#### a) Vorlesungen.

- Allgemeine Verkehrslehre . . . . . *Bartsch*  
 1 Std. Sa 11—12 in A 1, 2, Saal 15
- Der heutige Stand der Binnenschifffahrt im Ueberseeausland (mit Lichtbildern und Filmvorführungen) . . . . . *Teubert*  
 1 Std.

Die Zeiten werden noch bekanntgegeben.

- Einrichtungen und Verwaltung der wichtigsten Ueberseehäfen (mit Lichtbildern und Filmvorführungen) . . . . . *Teubert*  
 1 Std.

Die Zeiten werden noch bekanntgegeben.

- Einführung in das Eisenbahnwesen der Gegenwart . . . . . *Kronheimer*  
 1 Std. Mo 7—8 abends in A 1, 2, Saal 7
- Binnenschifffahrtsrecht . . . . . *Lindeck*  
 1 Std. Mo 6—7 in A 1, 2, Saal 16

#### b) Seminare und Uebungen.

- Verkehrswissenschaftliches Seminar . . . . . *Bartsch*  
 1 Std. Sa 12—1 in A 1, 2, Saal 15
- Seminar über Binnenschiffahrtsbetrieb . . . . . *Teubert*  
 2 Std.
- Die Zeiten werden noch bekanntgegeben.
- Verkehrswissenschaftliche Uebungen (mit besonderer Berücksichtigung des Eisenbahnverkehrswesens) . . . . . *Kronheimer*  
 1 Std. Mo 8—9 abends in A 1, 2, Saal 16

#### 2. Uebungen, Seminare, Ausflüge.

- Volkswirtschaftliches Seminar . . . . . *Altmann und Bauer-Mengelberg mit Eppstein*  
 2 Std. Di 6—8 in A 1, 2, Saal 6
- Seminar für Volkswirtschaft und Statistik . . . *Behrend und Schott mit Wendt*  
 2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 6
- Proseminar . . . . . *Behrend mit Wendt*  
 2 Std. Mo 4—6 in A 1, 2, Saal 6
- Volkswirtschaftliches Proseminar . . . . . *Bauer-Mengelberg*  
 2 Std. Di 3—5 in A 1, 2, Saal 6
- Besprechung volkswirtschaftlicher Fragen für Fortgeschrittene . . . . . *Behrend*  
 1 Std. Do 10—11 in A 1, 2, Saal 6
- Besprechung über volkswirtschaftliche Grundbegriffe . . . . . *Altmann*  
 1 Std. Mo 12—1 in A 1, 2, Saal 16
- Besprechung des Wirtschaftsteils deutscher und ausländischer Zeitungen . . . . . *Altmann und Altmann-Gottheiner*  
 1 Std. Di 8—9 abends in A 1, 2, Saal 16
- Volkswirtschaftliche Ausflüge . . . . . *Altmann mit Eppstein*
- Volkswirtschaftliche Ausflüge . . . . . *Behrend mit Wendt*



### 3. Uebungen im Rahmen der Seminare für Volkswirtschaft.

- Die wissenschaftliche Arbeit der Volkswirte  
(Einführende Uebungen) . . . . . *Eppstein*  
1 Std. Fr. 10—11 in A 1, 2, Saal 15
- Finanzwissenschaftliche Uebungen . . . . . *Eppstein*  
1 Std. Mi 5—6 in A 1, 2, Saal 15
- Besprechung von Problemen der Konjunktur . . . . . *Eppstein*  
1 Std. Do 12—1 in A 1, 2, Saal 15
- Arbeitsgemeinschaft zur Einführung in die  
Methode und Technik volkswirtschaftlich-  
wissenschaftlichen Arbeitens . . . . . *Wendt*  
1 Std. Mi 12—1 in A 1, 2, Saal 15
- Geldprobleme der Gegenwart . . . . . *Wendt*  
1 Std. Di 4—5 in A 1, 2, Saal 15

### C. Rechtswissenschaft.

#### 1. Vorlesungen.

- Einführung in die Staats- und Rechtsordnung,  
insbes. in das Bürgerliche Recht . . . . . *Rumpf*  
4 Std. Mo, Fr 8—10 vorm. in A 4, 1, Aula
- Bürgerliches Recht und Handelsrecht . . . . . *Erdel*  
4 Std. Di 7—9, Do 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16
- Das Recht der Handelsgesellschaften und der  
Gesellschaften und Vereine nach BGB. . . . . *Rumpf*  
2 Std. Do 3—5 in A 1, 2, Saal 16
- Wechsel- und Scheckrecht . . . . . *Perels*  
2 Std. Mi 5—7 in A 1, 2, Saal 7
- Zivilprozeßrecht . . . . . *Brehm*  
2 Std. Di 6—8 abends in A 4, 1, Saal 2
- Deutsches Staatsrecht II. Teil: Grundrechte  
und Grundpflichten der Deutschen . . . . . *Weiß*  
1 Std. Di 8—9 abends in A 1, 2, Saal 7
- Völkerrechtliche Tagesfragen . . . . . *Dochow*  
1 Std. Do 4—5 in A 1, 2, Saal 7
- Allgemeine Steuerlehre . . . . . *Strauß*  
1 Std. Do 6—7 in A 1, 2, Saal 16
- Individuelles Arbeitsrecht (Recht des Arbeits-  
vertrags) . . . . . *Erdel*  
2 Std. Mi 8—10 vorm. in A 4, 1, Saal 3
- Kollektives Arbeitsrecht (Berufsvereine, Tarif-  
verträge, Arbeitskämpfe, Schlichtung, Be-  
triebsvertretungen) . . . . . *Erdel*  
1 Std. Do 8—9 abends in A 1, 2, Saal 16

- Wirtschaftsrecht III: Die Arbeit in geschicht-  
licher, sozialer und wirtschaftsrechtlicher Be-  
leuchtung . . . . . *Rumpf*  
2 Std. Di 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 15
- Grundzüge des Wirtschaftsrechts . . . . . *Geiler*  
1 Std. Fr 6—7 in A 1, 2, Saal 7
- Berühmte Kriminalfälle der Vergangenheit und  
Gegenwart in strafrechtlicher und krimina-  
listischer Hinsicht . . . . . *Kley*  
1 Std. Mo 8—9 abends in A 1, 2, Saal 7

#### 2. Uebungen und Seminare.

- Uebungen im Bürgerlichen und Handelsrecht  
für Vorgerückte . . . . . *Rumpf*  
2 Std. Sa 10—12 in A 1, 2, Saal 6
- Uebungen im Bürgerlichen und Handelsrecht . . . . . *Erdel*  
2 Std. Sa 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 6
- Arbeitsrechtliches Seminar . . . . . *Erdel*  
1 Std. Fr 8—9 vorm. in A 1, 2, Saal 6

### D. Versicherungswissenschaft und Genossenschaftswesen.

#### 1. Vorlesungen.

- Die Privatversicherung im Dienste des Kauf-  
manns . . . . . *Koburger*  
1 Std. Mo 7—8 abends in A 4, 1, Saal 2
- Einführung in die Sozialversicherung . . . . . *Koburger*  
1 Std. Do 7—8 abends in A 4, 1, Saal 2
- Die Genossenschaft der Verbraucher . . . . . *Mayr*  
1 Std. Mo 7—8 in A 4, 1, Saal 2
- Geschichte und Kritik der genossenschaftlichen  
Theorien . . . . . *Mayr*  
1 Std. Mi 7—8 abends in A 4, 1, Saal 3

#### 2. Seminare.

- Versicherungswissenschaftliches Praktikum aus  
dem Gebiet der Privat- und Sozialversiche-  
rung . . . . . *Koburger*  
1 Std. Mo 8—9 abends in A 4, 1, Saal 2
- Genossenschaftliches Seminar . . . . . *Mayr*  
2 Std. Mi 4—6 in A 4, 1, Saal 3



## E. Geographie, Wirtschafts- und Verkehrs- geographie, Geologie.

### 1. Vorlesungen.

- Allgemeine Geographie (mit Ausnahme der  
Wirtschaft und des Verkehrs) . . . . . *Tuckermann*  
4 Std. Mi, Fr 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16
- Die deutschen Rheinlande . . . . . *Tuckermann*  
2 Std. Mo, Do 7—8 abends in A 1, 2, Saal 16
- Länder- und Wirtschaftskunde der Tropen . . *Häberle*  
2 Std. Di 6—8 in A 1, 2, Saal 16
- Länder- und Wirtschaftskunde von Südeuropa *Sommer*  
1 Std. Mi 4—5 in A 1, 2, Saal 16
- Allgemeine Geologie . . . . . *Röhrer*  
1 Std. Mi 8—9 abends in A 1, 2, Saal 16

### 2. Uebungen und Exkursionen.

- Geographische Uebungen . . . . . *Tuckermann*  
2 Std. Sa 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 16  
mit *Rudolph*
- Geographisches Kolloquium . . . . . *Tuckermann*  
1 Std. (nach Vereinbarung) mit *Rudolph*
- Exkursionen, ganz- und halbtägig, mit Be-  
sprechungen . . . . . *Tuckermann*  
(nach Vereinbarung) mit *Rudolph*

## Naturwissenschaften.

## F. Chemie und Warenkunde.

### 1. Vorlesungen.

- Grundzüge der Chemie (Stoffkunde) als Ein-  
führung in die Warenkunde . . . . . *Cantzler*  
2 Std. Mo 4—6 in C 8, 3, Hörsaal
- Nahrungsmittelkunde (Warenkunde III. Teil) *Pöschl*  
4 Std. Mo, Do 6—8 in A 4, 1, Saal 3
- Drogenkunde und Rohstofflehre (besonderer  
Teil) . . . . . *Pöschl*  
2 Std. Do 9—11 in C 8, 3, Hörsaal
- Analytische Chemie (Qualitative Analyse) . . *Cantzler*  
2 Std. Do 4—6 in C 8, 3, Hörsaal

### 2. Seminare und Uebungen.

- Warenkundliches Seminar . . . . . *Pöschl*  
2 Std. Mi 9—11 in C 8, 3

## Warenkundliche Uebungen (Warenprüfungen) *Pöschl*

2 Std. Mi 11—1 in C 8, 3, Mikroskop. Labora-  
torium

(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr  
von 3 M. im Institut für Warenkunde, C 8, 3,  
zu zahlen.)

## Chemische Uebungen I . . . . . *N. N.* (Für Anfänger und Fortgeschrittene)

6 Std. Di u. Fr 2—5 in C 8, 3, Chem. Laboratorium  
(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr  
von 15 M. im Institut für Warenkunde, C 8, 3,  
zu zahlen.)

## Chemische Uebungen II . . . . . *Fleischmann* (Für Anfänger und Fortgeschrittene)

6 Std. Di, Fr 5—8 in C 8, 3, Chem. Laboratorium  
(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr  
von 15 M. im Institut für Warenkunde, C 8, 3,  
zu zahlen.)

## 3. Uebungen im Rahmen des Instituts für Warenkunde.

### Pflanzenkunde (spezieller Teil) . . . . . *Lenz*

2 Std. Fr 8—10 vorm. in C 8, 3, Hörsaal

### Botanische Bestimmungsübungen mit Aus- flügen . . . . . *Lenz*

2 Std. Sa 8—10 vorm. in C 8, 3, Hörsaal

### Nahrungsmittelgesetzgebung (Warenkunde in der Gesetzgebung, III. Teil) . . . . . *Pöschl*

2 Std. Di 8—10 vorm. in C 8, 3, Hörsaal

## G. Technik.

### Oekonomik des Maschinenbetriebs . . . . . *N. N.* 1 Std.

### Probleme der modernen Technik . . . . . *N. N.* 1 Std.

## H. Mathematik.

### Die wissenschaftlichen Grundlagen der mecha- nischen Rechenhilfsmittel: Rechenschieber, Rechenmaschinen (mit Uebungen) . . . . . *Fröhner* 1 Std. Mi 4—5 in A 1, 2, Saal 15

### Mathematik des Bank- und Kapitalverkehrs . *Meltzer* 2 Std. Mi 10—12 (s. Betriebswirtschaftslehre)

### Graphisches kaufmännisches Rechnen auf funktionalen Netzen . . . . . *Fröhner* 2 Std. Di 4—6 (s. Betriebswirtschaftslehre)



## J. Sprachen.

### Deutsch.

Für Studierende und Hörer.

#### 1. Vorlesung.

Deutsche Sprechweise (Entstehung und Anwendung: Laut, Wort, Satz) mit Übungen . . . . . *Leupold*  
1 Std. Fr 8—9 abends in A 4, 1, Saal 2

#### 2. Vorseminar.

Stilistische Übungen . . . . . *Leupold*  
1 Std. Fr 9—10 abends in A 4, 1, Saal 2

### Französisch.

#### 1. Vorlesung.

Die Lautlehre der französischen Sprache der Gegenwart (mit anschließenden Übungen) . . . . . *Glauser*  
2 Std. Mo 6—8 in A 3, 6, Saal 1

Die Entwicklung der Demokratie in Frankreich während der III. Republik (de Gambetta à Jaurès) . . . . . *Glauser*  
(Vortragssprache Französisch)  
1 Std. Fr 8—9 abends in A 1, 2, Saal 7

#### 2. Übungen.\*)

Übungen für Studierende mit Vorkenntnissen . . . . . *Glauser*  
4 Std. Mo, Di, Mi, Fr 7—8 vorm. in A 3, 6, Saal 1  
*Zusammenfassung der wichtigsten Abschnitte der Sprachlehre im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.*

Französische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts . . . . . *Glauser*  
2 Std. Fr 8—10 vorm. in A 3, 6, Saal 1

#### 3. Seminare.

##### A. Vorstufe.\*)

Sprachliche und stilistische Übungen (Freie Aufsätze) nach L'Economiste français . . . . . *Glauser*  
1 Std. Mi 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1

Lektüre von politischen, geographischen und wirtschaftlichen Aufsätzen . . . . . *Glauser*  
1 Std. Mo 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1

\*) Zu den Übungen und der Vorstufe des Seminars können Hörer zugelassen werden, sofern sie über die nötigen Vorkenntnisse verfügen.

## B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.

Analytische Lektüre: Pages choisies de Jaurès abwechselnd mit

Referate aus Werken, die wirtschaftliche, soziale und literarische Strömungen Frankreichs unter der III. Republik, besonders vor, während und nach dem Kriege behandeln . . . . . *Glauser*  
2 Std. Mi 6—8 in A 3, 6, Saal 1

#### 4. Kolloquium.

Besprechung von wichtigen Kapiteln der Satzlehre mit Übungen . . . . . *Glauser*  
Bei Bedarf: 1 Stunde (Zeit nach Vereinbarung mit den Teilnehmern).

#### 5. Kurse für Hörer mit Vorkenntnissen (s. Lehrplan).

Unterstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . . . *Burkard*  
3 Std. Di, Do, Fr 7—8 abends in A 4, 1, Saal 3

Mittelstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . . . *Burkard*  
3 Std. Mo, Di, Do 8—9 abends in A 4, 1, Saal 3

Oberstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . . . *Burkard*  
3 Std. Mo 7—8, Mi, Fr 8—9 abends in A 4, 1, Saal 3

### Englisch.

#### 1. Vorlesung.

Die Satzlehre der englischen Sprache der Gegenwart (mit anschließenden Übungen) . . . . . *Streibich*  
2 Std. Do 6—8 in A 3, 6, Saal 1

#### 2. Übungen.\*)

Übungen für Studierende mit Vorkenntnissen . . . . . *Streibich*  
4 Std. Mo, Di, Mi 3—4, Fr 7—8 vorm. in A 3, 6, Saal 1

*Behandlung von Lesestoffen über das heutige England; Verwertung derselben in sprachlichen Übungen unter besonderer Berücksichtigung des Zeitworts und seiner näheren Bestimmungen. Systematische Einführung in die Wortkunde des geschäftlichen Lebens. Die Eigenheiten des heutigen Umgangsenglisch.*

Englische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Warenhandels . . . . . *Mattis*  
2 Std. Sa 11—1 in A 3, 6, Saal 1

\*) Zu den Übungen und der Vorstufe des Seminars können Hörer zugelassen werden, sofern sie über die nötigen Vorkenntnisse verfügen.



Englische Uebungen für Volkswirte . . . . . *Mattis*  
2 Std. Sa 9—11 vorm. in A 3, 6, Saal 1

### 3. Seminare.

#### A. Vorstufe.\*)

Uebersetzungsübungen mit Wiederholungen  
aus der Grammatik und Stilistik (nach Dink-  
ler-Mittelbach-Zeiger, Englischs Uebungs-  
buch für Fortgeschrittene, B. G. Teubner) . . . *Boß*  
1 Std. Di 7—8 vorm. in A 3, 6, Saal 2

Lesen wirtschaftlicher und politischer Abhand-  
lungen; Lektüre englischer Zeitungen; Auf-  
satzübungen . . . . . *Boß*  
1 Std. Sa 7—8 vorm. in A 3, 6, Saal 2

#### B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung  
des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche  
Vorstellung der Seminarbesucher dringend er-  
wünscht.

England, its People, Pursuits and Institutions.  
The Structure of English Society; The Social  
Revolutions; The Political Parties. The Par-  
liament, Traits of English. Character, Eng-  
lish Law Courts, Towns of Business; Eng-  
lish Sports; England after the War . . .  
anschließend

Lektüre und Besprechung von Schriftwerken,  
die auf die obengenannten Themata Bezug  
nehmen. — Referate . . . . . *Boß*  
2 Std. Fr 6—8 in A 3, 6, Saal 1

#### 4. Kurse für Hörer mit Vorkenntnissen.

Unterstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Mattis*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 abends in A 3, 6, Saal 2

Mittelstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Mattis*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6 in A 3, 6, Saal 2

Oberstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Mattis*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 in A 3, 6, Saal 2

Lektüre und Besprechungen neuzeitlicher eng-  
lischer Schriftwerke. Rose Macsuley: Or-  
phan Island; Tauchn. Ed. Pol. 4670 Comp-  
toon Mackenzie: The Old Men of the Sea.  
Tauchn. Ed. Pol. 4672 . . . . . *Boß*  
2 Std. Di 7—9 abends in A 3, 6, Saal 2

Englische Handelsbriefe . . . . . *Mattis*  
2 Std. Mo 8—10 abends in A 3, 6, Saal 2

\*) Zu den Uebungen und der Vorstufe des Seminars können Hörer zugelassen werden,  
sofern sie über die nötigen Vorkenntnisse verfügen.

## Italienisch.

### Für Studierende und Hörer.

Einführung in die italienische Sprache (Fort-  
setzung des Winter-Semesters) . . . . . *Burkard*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 in A 4, 1, Saal 2

#### 1. Uebungen.

Uebungen für Studierende und Hörer mit  
Vorkenntnissen . . . . . *Burkard*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6 in A 4, 1, Saal 2

Italienische Handelskorrespondenz . . . . . *Burkard*  
1 Std. Mi 7—8 abends in A 4, 1, Saal 2

#### 2. Seminar.

##### Vorstufe.

a) Sprachliche und stilistische Uebungen . . . *Burkard*  
1 Std. Di 6—7 in A 4, 1, Saal 3

b) Lesen und Besprechung (in italienischer  
Sprache) von Abhandlungen geographischen,  
wirtschaftlichen und kulturellen Inhalts . . *Burkard*  
1 Std. Do 6—7 in A 4, 1, Saal 2

## Spanisch.

### Für Studierende und Hörer.

#### 1. Uebungen.

Einführung in die spanische Sprache (für  
Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse) *Siewers*  
4 Std. Mo, Di, Mi, Do 6—7 in A 1, 2, Saal 15

Uebungen für Studierende und Hörer mit  
Vorkenntnissen . . . . . *Siewers*  
4 Std. Mo, Di, Mi, Do 7—8 abends in A 1, 2,  
Saal 15

Spanische Handelskorrespondenz . . . . . *Siewers*  
2 Std. Mo 8—10 abends in A 1, 2, Saal 15

#### 2. Seminar.

##### Vorstufe.

Lesen und Besprechung (in spanischer Sprache)  
von Abhandlungen geographischen, wirt-  
schaftlichen und kulturellen Inhalts — an-  
schließend freie Aufsätze — . . . . . *Siewers*  
2 Std. Di 8—10 abends in A 4, 1, Saal 2

## Russisch.

### Für Studierende und Hörer.

Lektüre und Besprechung russischer Texte  
einschließlich der Behandlung von Handels-  
briefen . . . . . *Dannenberger*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abends in A 4, 1, Saal 4



## K. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

### 1. Vorlesungen.

Psychologie (mit gelegentlichen Demonstrationen) . . . . . *Selz*

3 Std. Mo 5—7, Mi 5—6 in A 4, 1, Aula

Geschichte der neueren Philosophie: Von Kant (einschließl.) bis Schopenhauer . . . . . *Selz*

3 Std. Di 5—7, Do 5—6 in A 1, 2, Saal 7

Die seelischen Abartungen der Entwicklungsjahre . . . . . *Moses*

1 Std. Do 7—8 abends in A 1, 2, Saal 7

Geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Gestaltung des Berufs- und Fachschulwesens in Deutschland und in den benachbarten Ländern . . . . . *Willareth*

1 Std. Mi 3—4 in A 1, 2, Saal 7

### 2. Uebungen und Seminare.

Pädagogisches Seminar: Kolloquium über Probleme der heutigen Denk- und Strukturpsychologie . . . . . *Selz mit Meyer*

2 Std. Mi 6—8 im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4, II.

Handelspädagogisches Seminar: Methodik, Lehrproben, Katechesen und Besprechungen . . . . . *Weber*

4 Std. Mo 11—1, Do 9—11 in A 4, 1, Saal 2

Handelspädagogisches Seminar: Methodik des kaufmännischen Unterrichts und Lehrproben . . . . . *Willareth*

3 Std. Di 3—5, Mi 4—5 in A 1, 2, Saal 7

Beratungsstunde für schwererziehbare Kinder mit Demonstrationen und praktischen Uebungen (für beschränkte Teilnehmerzahl nach Anmeldung) . . . . . *Moses*

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in R 5, 1, 5—7 Uhr

### 3. Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik.

Praktischer Einführungskurs in die experimentelle Psychologie und Pädagogik . . . . . *Meyer*

2 Std. Fr 6—8 im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4, II.

Selbständige Untersuchungen auf dem Gebiet der allgemeinen und angewandten Psychologie sowie der psychologischen Pädagogik . . . . . *Selz mit Meyer*

(Täglich nach Bedarf) im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4, II.

Anleitung zu kleineren psychologischen und pädagogischen Arbeiten (täglich nach Bedarf) . . . . .

Anmeldung zu sämtlichen Arbeiten in den Sprechstunden.

*Selz mit Meyer*

## L. Allgemeine Vorlesungen.

Einführung in das Verständnis der bildenden

Kunst . . . . . *Hartlaub*

1 Std. Fr 10—11 in A 1, 2, Saal 16

Neuere französische Geschichte . . . . . *Springer*

1 Std. Fr 6—7 in A 1, 2, Saal 15

Deutsche Kultur im Zeitalter Goethe's . . . . . *Muckle*

2 Std. Mo 8—10 abends in A 4, 1, Aula

Krankheitsentstehung und -verhütung . . . . . *Harms*

1 Std. Fr 8—9 abends in A 1, 2, Saal 15

Ueber die Organe der nervösen und innersekretorischen Regelung der Lebensvorgänge . . . . . *Löschke*

1 Std. Di 8—9 abends in A 1, 2, Saal 15

Europa und die Welt . . . . . *Blaustein*

1 Std. Mi 12—1 (s. Volkswirtschaftslehre)

## M. Einheitsstenographie: Deutsche Reichskurzschrift.

Anfängerkurs für die Einheitskurzschrift

1. Teil: Verkehrsschrift . . . . . *Ott*

2 Std. Mo, Do 3—4 in A 4, 1, Saal 2

*Lehrbuch: Winkler, Kurzer Lehrgang der deutschen Einheitskurzschrift. Verlag: Gebrüder Grimm, Darmstadt.*

Einführungskurs in die Einheitskurzschrift für Stenographiekundige. 1. Teil: Verkehrsschrift . . . . . *Ott*

2 Std. Mo, Do 4—5 in A 4, 1, Saal 2

*Lehrbuch: Max Baier und Adolf Seeberger, Methodischer Lehrgang der deutschen Reichskurzschrift. Heckners Verlag, Wolfenbüttel.*

Einführungskurs in die Einheitskurzschrift für Stenographiekundige. 2. Teil: Redeschrift . . . . . *Ott*

2 Std. Mo 2—3, Do 5—6 in A 4, 1, Saal 2

*Lehrbuch: Lehrgang der Einheitsstenographie. II. Teil. Verlag Gebr. Grimm, Darmstadt.*

## Bibliotheks-Vorträge.

Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Dr. O. Behm,

Vorträge über Einrichtungen, literarische Hilfsmittel und Benutzung der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs

Mo 12—1 (während 5 Wochen) öffentlich, unentgeltlich in A 3, 6, Arbeitszimmer der Bibliothek.



## Der akademische Lehrkörper

### I. Hauptamtliche Dozenten:

- Altmann**, ordentlicher Professor, Dr., S. P. (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 14b, Tel. Rathaus.*  
(Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 1730.)
- Behrend**, ordentlicher Professor, Dr., Martin (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer Nr. 4, Tel. Rathaus.*  
(Wohnung: Viktoriastr. 7, Tel. 5103.)
- le Coutre**, ordentlicher Professor, Dr., Walter (Betriebswirtschaftslehre). *Spr.: Mi 12—1 in A 1, 2, Zimmer 9, Tel. Rathaus.*  
(Wohnung: Rheinstr. 10, Tel. 10552.)
- Erdel**, ordentlicher Professor, Dr., Anton (Rechtslehre, insbesondere Arbeitsrecht). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 11, Tel. Rathaus. Sonst in J 2, 8 (Schlichtungsausschuß); Tel. 8193.*  
(Wohnung: Mittelstr. 4.)
- Glauser**, ordentlicher Professor, Dr., Ch. (Französische Sprache). *Spr.: Mi 5—6 und nach den Vorlesungen in A 3, 6, Zimmer 3, Tel. Rathaus.*  
(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)
- Pöschl**, ordentlicher Professor, Dr., Viktor (Chemie und Warenkunde). *Spr.: Nach den Vorlesungen und Uebungen in C 8, 3, Tel. Rathaus, außerdem nach Vereinbarung.*  
(Wohnung: Rheinwillenstr. 16, Tel. 5007.)
- Rumpf**, ordentlicher Professor, Dr., Max (Rechtslehre, insbesondere Wirtschaftsrecht). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer Nr. 13, Tel. Rathaus.*  
(Wohnung: Mannheim-Neustadt, Corneliusstr. 19, Tel. 8889.)
- Selz**, ordentlicher Professor, Dr., Otto (Philosophie, Psychologie und Pädagogik). *Spr.: Di 12—1, Do 6—7 im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4II, außerdem nach Vereinbarung.*  
(Wohnung: N 2, 4, Tel. Rathaus.)
- Sommerfeld**, ordentlicher Professor, Dr., Heinrich (Betriebswirtschaftslehre). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 2, Tel. Rathaus.*  
(Wohnung: Rheinwillenstr. 9, Tel. 9894.)
- Tuckermann**, ordentlicher Professor, Dr., Walther (Geographie). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12, Tel. Rathaus.*  
(Wohnung: Friedrichsplatz 14, Tel. 3262.)
- Röble**, Dr., Karl, hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre. *Spr.: Vor und nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer Nr. 5a, Tel. Rathaus.*  
(Wohnung: B 6, 32, Tel. 4352.)

### II. Nebenamtliche Dozenten:

- Altmann-Gottheiner**, Professor, Dr., Elisabeth, Mannheim, Rennershofstr. 7, Tel. 1730.
- Bartsch**, Dr., Helmut, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus.  
(*Spr.: Rathaus, Zimmer 51, und nach der Vorlesung.*)
- Blaustein**, Professor, Dr., Arthur, Syndikus der Handelskammer Mannheim, B 1, 7b, Tel. 2.
- Boß**, Ludwig A., Professor, Mannheim, Werderplatz 1. Tel. 2817.
- Brehm**, Adolf, Professor, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus.  
(*Spr.: Rathaus, Zimmer 13, und nach der Vorlesung.*)
- Cantzler**, Dr., August, Direktor des städt. Untersuchungsamts, Mannheim, Stephanienufer 3, Tel. Rathaus.
- Dochow**, Dr., Franz, a.o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Leopoldstr. 37.
- Geiler**, Professor, Dr., Karl, Rechtsanwalt, Mannheim, C 1, 2, Tel. 6183.
- Häberle**, Dr. phil. nat., Professor, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Röderweg 1.
- Koburger**, J., Professor, Direktor der Lebensversicherungsbank „Neuer Atlas“ und der Allg. Versicherungsbank „Deutscher Atlas“, Dipl. Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lützstraße 152.  
(*Spr.: Mo nach der Vorlesung im Dozentenzimmer A 4, 1, sonst nach tel. Vereinbarung Ludwigshafen 229 oder 1226.*)
- Mayr**, Professor, Dr. phil., Eustach, Diplomingenieur und Mathematiker, Heidelberg, Leopoldstraße 24. Tel.: Heidelberg 1925.  
(*Spr.: Nach den Vorlesungen.*)
- Meltzer**, Dr. phil., Hans, Generaldirektor der Bad. Girozentrale, Dipl. Versicherungssachverständiger, Mannheim, Leibnizstraße 10, Tel. 6318.
- Moses**, Dr., Julius, praktischer Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1, Tel. 129.
- Perels**, Dr. jur., Leopold, a.o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumenthalstraße 4.
- Schott**, Professor, Dr., Sigmund, Oberverwaltungsrat, Direktor des Statistischen Amts der Stadt Mannheim, Mannheim, Rheindammstraße 18, Tel. Rathaus.
- Sommer**, Professor, Dr., Emil, Mannheim-Neustadt, Paul-Martin-Ufer 45, Tel. 4627.
- Strauß**, Dr., Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, B 2, 10a, Tel. 43 und 8517.
- Streibich**, Professor, Dr., August, Mannheim, Collinstraße 22.
- Teubert**, Dr., Wilhelm, Regierungs- und Baurat, Mannheim, Hebelstraße 13, Tel. 9412.
- Weber**, Dr., Bernhard, Handelsschuldirektor a. D., Mannheim, Große Merzelstraße 24.

### III. Privatdozenten:

- Bauer-Mengelberg**, Dr. Käthe, Heidelberg, Kaiserstr. 12, Tel. 1790.
- Lysinski**, Dr. Edmund, Mannheim, Eichelsheimerstraße 41.
- Springer**, Dr., Max, Heidelberg, Mozartstraße 13.  
(*Spr.: Nach den Vorlesungen.*)



#### IV. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

Buß, Dr., Philipp, Syndikus der Börse, Mannheim, E 4, 12/16.  
Dannenberger, Dr. phil., Otto, Professor, Mannheim, H 7, 23.  
Fleischmann, Dr., Martin, Chemiker, Mannheim, Meerlachstraße 27.  
Fröhner, Sigmund, Professor, Mannheim, Landteilstraße 3.  
Harms, Dr., Christof, Direktor, Leiter des Lungenspitals und der städt. Lungenfürsorgestelle Mannheim, L 14, 9, Tel. Rathaus.  
Hartlaub, Dr., Gustav, Direktor der städt. Kunsthalle Mannheim, Richard-Wagnerstraße 12, Tel. Rathaus.  
Kronheimer, Dr., Wilhelm, Reichsbahnrat, Ludwigshafen a. Rh., Reichsbahndirektion. Wohnung: Mannheim, N 7, 2.  
Kley, Dr., Karl, Amtsgerichtsdirektor, Mannheim, Luisenring 11.  
Leupold, Dr., Franz, Professor, Mannheim, L 11, 24.  
Lindeck, Anton, Rechtsanwalt, Mannheim, C 1, 2, Tel. 6183 u. 6184.  
Löschke, Dr. med., Hermann, Prosektor der städt. Krankenanstalten, Mannheim-Käfertal, Mannheimerstraße 36.  
Mucke, Dr., Friedrich, Binau a. N.  
Ott, Dr., Konrad, Professor, Mannheim, P 7, 15.  
Röhner, Dr., Friedrich, Professor, Heidelberg, Blumenstraße 25.  
Weiß, Dr. Dr., Christian, Oberbürgermeister, Ludwigshafen, Stadthaus.  
Willareth, Adolf, Direktor der Städt. Handelsschule Heidelberg.

#### V. Lektoren und Assistenten:

Banse, Dr., Karl, Diplom-Kaufmann, Assistent am Betriebswiss. Institut, Mannheim, A 1, 2/3.  
Burkard, Anton, Lektor für Französisch und Italienisch, Mannheim, A 2, 4.  
Eppstein, Dr., Paul, Assistent am volkswirtschaftlichen Seminar Altmann, Mannheim, A 1, 2/3.  
Fischer, Dr. Guido, Volontärassistent von Professor le Coutre, Mannheim, A 1, 2/3.  
Fluch, Dr., Kurt, Volontärassistent von Professor le Coutre, Mannheim, A 1, 2/3.  
Lenz, Dr., Wilhelm, Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim, C 8, 3.  
Lysinski, Dr. E., Direktorial-Assistent des Betriebswissenschaftl. Instituts, Mannheim, Eichelsheimerstraße 41.  
Mattis, Rudolf, Lektor für Englisch, Mannheim, L 11, 22. Tel. 10645.  
Meyer, Dr., Eduard, Assistent am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim, N 2, 4<sup>II</sup>.  
Rudolph, Dr., Martin, Assistent am Geographischen Seminar, Mannheim, A 1, 2/3.  
Siewers, Dr. en Ciencias Económicas, Enrique, Lektor für Spanisch, Mannheim, O 3, 4, Tel. 3508.  
Wendt, Dr. Siegfried, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, A 1, 2/3.  
N. N., II. Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim, C 8, 3.

#### Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6), Tel. Rathaus:

Behm, Dr., Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Bibliothekar der Handelskammer Mannheim, Heinrich-Lanzstraße 28.  
(Spr.: täglich in der Bibliothek von 10—12 vorm.).  
Lichtenthaeler, Lilly K., Dipl.-Kaufm., Bibliothekar, Goethestr. 12.

#### Sekretariat (A 4, 1), Tel. Rathaus:

Spr.: täglich (ausgenommen Samstag) 3—1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr nachm.

Fehl, Karl, Bürodirektor der Handels-Hochschule, Mannheim, Kobellstraße 17.

Gläser, Paul, Obersekretär, Mannheim, Meerfeldstraße 59.

Ritser, Luise, Sekretärin, Mannheim, Q 1, 12.

Schmidt, Elise, Verwaltungs-Assistentin, Mannheim, Schloß.

#### Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V. (A 4, 1).

Spr.: täglich (ausgenommen Samstag) 3—7 Uhr nachm.

Langenbacher, Karl, Obersekretär, Mannheim, C 4, 4.

## ALLE LEHRBÜCHER DER HANDELS-HOCHSCHULE



BUCHHANDLUNG  
F. NEMNICH · MANNHEIM  
N 3,7

## SPRACHLEHRBÜCHER

von PROFESSOR DR. CH. GLAUSER an der Handels-Hochschule in Mannheim  
Einführung in die französische Umgangssprache. 4. u. 5. Aufl. Preis geb. M. 2.70

#### Französische Sprachlehre:

I. Teil: Grundzüge der Laut-, Wort- u. Satzlehre. 3. u. 4. Aufl. Preis geb. M. 3.—

II. Teil: Satzlehre. 2. Aufl. Preis geb. M. 2.40.

III. Teil: Handelskorrespondenz. 2. Aufl. Preis geb. M. 2.70.

Prüfungsstücke stehen zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Moritz Schauenburg, Verlagsbuchhandlung, Lahr in Baden



# Stundenplan

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch
7-8	<b>Glauser:</b> Französisch, Uebgn. für Stud. m. Vork. A 3, 1	<b>Erdel:</b> Bürgerl. Recht und Handelsrecht A 1, 16 <b>Glauser:</b> Französ. Uebungen für Studierende A 3, 1 <b>Boß:</b> Englisch, Uebersetzungsübungen A 3, 2	<b>Glauser:</b> Französisch, Uebgn. für Studierende A 3, 1
8-9	<b>Glauser:</b> Französ. Lektüre von Aufsätzen A 3, 1 <b>Rumpf:</b> Einf. in die Staats- u. Rechtsordnung A 4, Aula	<b>Rumpf:</b> Wirtschaftsrecht III: Die Arbeit A 1, 15 <b>Erdel:</b> Bürgerliches Recht und Handelsrecht A 1, 16 <b>Pöschl u. Herrdegen:</b> Nahrungsmittelgesetzgeb. C 8, 3	<b>Tuckermann:</b> Allgemeine Geographie A 1, 16 <b>Glauser:</b> Französ.: Sprachl. u. stil. Uebgn. A 3, 1 <b>Erdel:</b> Individ. Arbeitsrecht A 4, 3
9-10	<b>Fischer:</b> Anfängerübungen im kaufm. Rechnen A 1, 7 <b>Springer:</b> Neuere deutsche Wirtschaftsgesch. A 1, 15 <b>Rumpf:</b> Einf. in die Staats- u. Rechtsordnung A 4, Aula	<b>Behrend:</b> Allgemeine Volkswirtschaftslehre A 1, 7 <b>Rumpf:</b> Wirtschaftsrecht, III. Die Arbeit A 1, 15 <b>Pöschl:</b> Nahrungsmittelgesetzgebung C 8, 3	<b>Behrend:</b> Allgemeine Volkswirtschaftslehre A 1, 7 <b>le Coutre:</b> Industriebetriebslehre A 1, 15 <b>Tuckermann:</b> Allgemeine Geographie A 1, 16 <b>Erdel:</b> Indiv. Arbeitsrecht A 4, 3 <b>Pöschl:</b> Warenkundliches Seminar C 8, 3
10-11	<b>Fischer:</b> Anfängerübungen im kaufm. Rechnen A 1, 7 <b>Sommerfeld:</b> Allgem. kaufm. Betriebslehre A 4, Aula	<b>Sommerfeld:</b> Betriebsw. Seminar A 1, 6 <b>Behrend:</b> Allgemeine Volkswirtschaftslehre A 1, 7	<b>Behrend:</b> Allgemeine Volkswirtschaftslehre A 1, 7 <b>le Coutre:</b> Industriebetriebslehre A 1, 15 <b>Meltzer:</b> Mathematik d. Bank- u. Kapitalverkehrs A 1, 16 <b>Pöschl:</b> Warenkundliches Seminar C 8, 3
1-12	<b>le Coutre:</b> Industrielle Selbstkostenberechnung A 1, 7 <b>Weber:</b> Handelspädagog. Seminar A 4, 2 <b>Banse:</b> Uebungen in d. Buchhaltung f. Fortgeschr. A 4, 3	<b>Sommerfeld:</b> Betriebswirtsch. Seminar A 1, 6 <b>Altmann:</b> Finanzwissenschaft A 1, 16	<b>Meltzer:</b> Mathematik d. Bank- u. Kapitalverkehrs A 1, 16 <b>Sommerfeld:</b> Allgem. kaufm. Betriebslehre A 4, Aula <b>Pöschl:</b> Warenkundliche Uebungen C 8, 3
2-1	<b>le Coutre:</b> Industrielle Selbstkostenberechnung A 1, 7 <b>Altmann:</b> Bespr. über volksw. Grundbegriffe A 1, 16 <b>Behm:</b> Bibliotheksvorträge A 3, 6 <b>Weber:</b> Handelspädagog. Seminar A 4, 2 <b>Banse:</b> Uebgn. in d. Buchh. f. Fortgeschr. A 4, 3 <b>Röfle:</b> Einführung in d. Buchhaltung A 4, Aula	<b>Sommerfeld:</b> Finanzierungen A 1, 7 <b>Altmann:</b> Finanzwissenschaft A 1, 16 <b>Banse:</b> Uebgn. i. kaufm. Rechn. für Fortgeschr. A 4, 3	<b>Sommerfeld:</b> Finanzierungen A 1, 7 <b>Wendt:</b> Arbeitsgemeinschaft A 1, 15 <b>Blausstein:</b> Europa und die Welt A 1, 16 <b>Pöschl:</b> Warenkundliche Uebungen C 8, 3
3-3	<b>Ott:</b> Einfüh.-Kurs i. d. Einheitskurzschrift, II. T. A 4, 2	(N. N.): Chemische Uebungen I C 8, 3	
4-4	<b>Fluch:</b> Buchhaltung für Anfänger A 1, 7 <b>Streibich:</b> Englisch. Uebgn. für Stud. mit Vork. A 3, 1 <b>Ott:</b> Anf.-Kurs für die Einheitskurzschrift A 4, 2	<b>Bauer-Mengelberg:</b> Volksw. Proseminar A 1, 6 <b>Willareth:</b> Handelspädagog. Seminar A 1, 7 <b>Streibich:</b> Englisch. Uebgn. für Stud. mit Vork. A 3, 1 (N. N.): Chem. Uebungen I C 8, 3	<b>Röfle:</b> Betriebswirtschafts. Proseminar A 1, 6 <b>Willareth:</b> Berufs- und Fachschulwesen A 1, 7 <b>Streibich:</b> Englische Uebgn. für Stud. mit Vork. A 3, 1

Donnerstag	Freitag	Samstag
	<b>Glauser:</b> Franz. Uebungen für Stud. A 3, 1 <b>Streibich:</b> Engl. Uebungen für Stud. A 3, 2	<b>Boß:</b> Engl.: Lesen A 3, 2
<b>Erdel:</b> Bürgerl. Recht u. Handelsrecht A 1, 16	<b>Erdel:</b> Arbeitsr. Sem. A 1, 6 <b>Tuckermann:</b> Allg. Geographie A 1, 16 <b>Glauser:</b> Französische Handelskorrespondenz A 3, 1 <b>Rumpf:</b> Einf. i. d. Staats- und Rechtsordn. A 4, Aula <b>Lenz:</b> Pflanzenkunde C 8, 3	<b>Erdel:</b> Uebungen im Bürgerl. und Handelsrecht A 1, 6 <b>Fluch:</b> Buchhaltung f. Anfänger A 1, 7 <b>Lenz:</b> Botan. Bestimmungsübungen C 8, 3
<b>Springer:</b> Neuere deutsche Wirtschaftsgesch. A 1, 15 <b>Erdel:</b> Bürgerl. Recht und Handelsrecht A 1, 16 <b>Weber:</b> Handelspädagog. Seminar A 4, 2 <b>Fischer:</b> Anf. Uebungen in Geschäftskunde A 4, 3 <b>Pöschl:</b> Rohstofflehre C 8, 3	<b>le Coutre:</b> Betriebswirtschafts. Seminar A 1, 6 <b>Röfle:</b> Kontororganisationslehre A 1, 7 <b>Tuckermann:</b> Allgemeine Geographie A 1, 16 <b>Glauser:</b> Französ. Handelskorrespondenz A 3, 1 <b>Rumpf:</b> Einf. in die Staats- u. Rechtsordn. A 4, Aula <b>Lenz:</b> Pflanzenkunde C 8, 3	<b>Erdel:</b> Uebungen im bürgerl. u. Handelsrecht A 1, 6 <b>Fluch:</b> Buchhaltg. f. Anfänger A 1, 7 <b>Tuckermann mit Rudolph:</b> Geogr. Uebungen A 1, 16 <b>Mattis:</b> Engl. Uebungen für Volkswirte A 3, 1 <b>Lenz:</b> Botan. Bestimmungsübungen C 8, 3
<b>Behrend:</b> Bespr. volkswirtsch. Fragen A 1, 6 <b>Weber:</b> Handelspädagog. Seminar A 4, 2 <b>Fischer:</b> Anf. Uebungen in Geschäftskunde A 4, 3 <b>Pöschl:</b> Rohstofflehre C 8, 3	<b>le Coutre:</b> Betriebswirtschafts. Seminar A 1, 6 <b>Eppstein:</b> Die wiss. Arb. der Volkswirte A 1, 15 <b>Harlaub:</b> Bildende Kunst A 1, 16 <b>Sommerfeld:</b> Allg. kaufmänn. Betriebslehre A 4, Aula	<b>Rumpf:</b> Uebungen in bürgerl. u. Handelsrecht A 1, 6 <b>Lysinski, Eppstein u. Meyer:</b> Bespr. arbeitsr. Frag. A 1, 7 <b>Tuckermann mit Rudolph:</b> Geogr. Uebungen A 1, 16 <b>Mattis:</b> Engl. Uebungen für Volkswirte A 3, 1
<b>Banse:</b> Uebgn. in d. Buchh. für Fortgeschrittene A 4, 3 <b>Sommerfeld:</b> Allgem. kaufm. Betriebslehre A 4, Aula	<b>Altmann:</b> Finanzwissenschaft A 1, 16	<b>Rumpf:</b> Uebungen im bürgerl. u. Handelsrecht A 1, 6 <b>Lysinski, Eppstein u. Meyer:</b> Bespr. arbeitsr. Frag. A 1, 7 <b>Bartsch:</b> Verk.-Lehre A 1, 15 <b>Mattis:</b> Engl. Handelskorrespondenz A 3, 1 <b>Banse:</b> Ueb. i. Finanzler. A 4, 3
<b>Sommerfeld:</b> Finanzierungen A 1, 7 <b>Eppstein:</b> Probl. d. Konjunktur A 1, 15 <b>Banse:</b> Uebung. in der Buchh. für Fortgeschr. A 4, 3	<b>le Coutre:</b> Preise und Preispolitik A 1, 7 <b>Altmann:</b> Finanzwissenschaft A 1, 16	<b>Bartsch:</b> Verkehrswissenschaft. Seminar A 1, 15 <b>Mattis:</b> Engl. Handelskorrespondenz A 3, 1
	(N. N.): Chemische Uebungen I C 8, 3	
<b>Rumpf:</b> Das Recht der Handelsgesetze A 1, 16 <b>Ott:</b> Anf.-Kurs für die Einheitskurzschrift A 4, 2	(N. N.): Chemische Uebungen I C 8, 3	



Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch
4-5	<b>Behrend mit Wendt:</b> Proseminar A 1, 6 <b>Ott:</b> Einführungskurs i. d. Einheitskurzschrift, 1.T. A 4, 2 <b>Cantzier:</b> Grundzüge der Chemie C 8, 3	<b>Bauer-Mengelberg:</b> Volksw. Proseminar A 1, 6 <b>Willareth:</b> Handelspädagog. Seminar A 1, 7 <b>Wendt:</b> Geldprobleme A 1, 15 <b>Fröhner:</b> Graph. kaufmänn. Rechnen A 1, 16 (N.N.): Chemische Übungen I C 8, 3	<b>Röfle:</b> Betriebsw. Pros. A 1, 6 <b>Willareth:</b> Handelspädagog. Seminar A 1, 7 <b>Fröhner:</b> Theorie u. Praxis des Rechenschiebers A 1, 16 <b>Sommer:</b> Süd-Europa A 1, 16 <b>Mayr:</b> Genossensch. Seminar A 4, 3
5-6	<b>Behrend m. Wendt:</b> Proseminar A 1, 6 <b>Mattis:</b> Engl. Mittelstufe A 3, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Übungen für Stud. m. Vork. A 4, 2 <b>Selz:</b> Psychologie A 4, Aula <b>Cantzier:</b> Grundzüge der Chemie C 8, 3	<b>Selz:</b> Gesch. der neueren Philosophie A 1, 7 <b>Fröhner:</b> Graph. kaufmänn. Rechnen A 1, 16 <b>Fleischmann:</b> Chemische Übungen II C 8, 3	<b>Perels:</b> Wechsel- und Scheckrecht A 1, 7 <b>Eppstein:</b> Finanzw. Üb. A 1, 16 <b>Mattis:</b> Engl. Mittelstufe A 3, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Übungen für Stud. u. Hörer A 4, 2 <b>Mayr:</b> Genossensch. Seminar A 4, 3 <b>Selz:</b> Psychologie A 4, Aula
6-7	<b>Schoff:</b> Arbeitsmethoden der Statistik A 1, 7 <b>Siewers:</b> Einführung in die span. Sprache A 1, 15 <b>Lindeck:</b> Binnenschiffahrt-recht A 1, 16 <b>Glauser:</b> Die Lauflehre der franz. Sprache A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Oberstufe A 3, 2 <b>Burkard:</b> Einführung i. d. ital. Sprache A 4, 2 <b>Pöschl:</b> Nahrungsm.-K. A 4, 3 <b>Selz:</b> Psychologie A 4, Aula	<b>Altmann, Bauer-Mengelberg m. Eppstein:</b> Volksw. Seminar A 1, 6 <b>Selz:</b> Geschichte der neueren Philosophie A 1, 7 <b>Siewers:</b> Einführung in die span. Sprache A 1, 15 <b>Häberle:</b> Tropen A 1, 16 <b>Brehm:</b> Zivilprozeßrecht A 4, 2 <b>Burkard:</b> Ital. sprachl. u. stil. Übungen A 4, 3 <b>Fleischmann:</b> Chem. Übng. II C 8, 3	<b>Perels:</b> Wechsel und Scheckrecht A 1, 7 <b>Siewers:</b> Einführung i. d. span. Sprache A 1, 15 <b>Altmann:</b> Soziale u. wirtsch. Zustände A 1, 16 <b>Glauser:</b> Franz. Seminar A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Oberstufe A 3, 2 <b>Burkard:</b> Einführung i. d. ital. Sprache A 4, 2 <b>Mayr:</b> Die Genossenschaft als Verbraucher A 4, 3 <b>Selz m. Meyer:</b> Pädagog. Seminar N 2, 4
7-8	<b>Kronheimer:</b> Eisenbahnwesen A 1, 7 <b>Siewers:</b> Span. Übng. A 1, 15 <b>Tuckermann:</b> Die deutschen Rheinlande A 1, 16 <b>Glauser:</b> Die Lauflehre der franz. Sprache A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Unterstufe A 3, 2 <b>Koburger:</b> Privatversich. A 4, 2 <b>Pöschl:</b> Nahrungsmittelkunde A 4, 3 <b>Burkard:</b> Franz. Oberst. A 4, 4	<b>Altmann, Bauer-Mengelberg m. Eppstein:</b> Volksw. Seminar A 1, 6 <b>Siewers:</b> Span. Übng. A 1, 15 <b>Häberle:</b> Tropen A 1, 16 <b>Boß:</b> Engl. Lektüre A 3, 2 <b>Brehm:</b> Zivilprozeßrecht A 4, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Unterst. A 4, 3 <b>Fleischmann:</b> Chem. Übng. II C 8, 3	<b>Buß:</b> Getreidebörse A 1, 7 <b>Siewers:</b> Span. Übng. A 1, 15 <b>Altmann:</b> Gegenwartsfragen d. mod. Volkswirtsch. A 1, 16 <b>Glauser:</b> Franz. Seminar A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Unterstufe A 3, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Handelskorrespondenz A 4, 2 <b>Mayr:</b> Genossenschaftliche Theorien A 4, 3 <b>Selz m. Meyer:</b> Pädagog. Seminar N 2, 4
8-9	<b>le Coutre:</b> Treuhandsem. A 1, 6 <b>Kley:</b> Kriminalfälle A 1, 7 <b>Siewers:</b> Span. Handelskorrespondenz A 1, 15 <b>Kronheimer:</b> Eisenbahnwesen (Übungen) A 1, 16 <b>Mattis:</b> Engl. Handelsbr. A 3, 2 <b>Koburger:</b> Versicherungswes. Praktikum A 4, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Mittelst. A 4, 3 <b>Dannenberger:</b> Russ. Lektüre A 4, 4 <b>Muckle:</b> Deutsch.Kult. A 4, Aula	<b>Weiß:</b> Deutsches Staatsrecht A 1, 7 <b>Löschke:</b> Lebensvorgänge A 1, 15 <b>Altmann u. Altm.-Gottheiner:</b> Wirtschaftsteil d. Zeitungen A 1, 16 <b>Boß:</b> Engl. Lektüre A 3, 2 <b>Siewers:</b> Span. Lesen A 4, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Mittelst. A 4, 3	<b>Behrend:</b> Sozialismus A 1, 7 <b>Lysinski:</b> Werbelehre A 1, 16 <b>Röhrer:</b> Allg. Geologie A 1, 16 <b>Burkard:</b> Franz. Oberst. A 4, 3 <b>Dannenberger:</b> Russ. Lektüre A 4, 4 <b>Röfle:</b> Betriebswirtschaftliche Literatur A 4, Aula
9-10	<b>le Coutre:</b> Treuhandseminar A 1, 6 <b>Siewers:</b> Spanische Handelskorrespondenz A 1, 15 <b>Mattis:</b> Engl. Handelsbriefe A 3, 2 <b>Muckle:</b> Deutsche Kultur A 4, Aula	<b>Siewers:</b> Spanisches Lesen A 4, 2	<b>Behrend:</b> Sozialismus A 1, 7 <b>Lysinski:</b> Werbelehre A 1, 16 <b>Röfle:</b> Betriebsw. Literatur A 4, Aula

Donnerstag	Freitag	Samstag
<b>Dochow:</b> Völkerrechtliche Tagesfragen A 1, 7 <b>Rumpf:</b> Das Recht der Handelsgesetze A 1, 16 <b>Ott:</b> Einf.-Kurs in die Einheitskurzschr. I. Teil A 4, 2 <b>Cantzier:</b> Analyt. Chemie C 8, 3	(N.N.): Chemische Übungen I C 8, 3	
<b>Behrend, Schoff mit Wendt:</b> Volkswirtschaftl. Seminar A 1, 6 <b>Selz:</b> Geschichte der neueren Philosophie A 1, 7 <b>Ott:</b> Einf.-Kurs in der Einheitskurzschr. II. Teil A 4, 2 <b>Cantzier:</b> Analyt. Chemie C 8, 3	<b>Bauer-Mengelberg:</b> Einf. in die Volksw. A 1, 16 <b>Mattis:</b> Engl. Mittelstufe A 3, 2 <b>Burkard:</b> Ital. Übng. f. Stud. mit Vork. A 4, 2 <b>Fleischmann:</b> Chem. Übng. II C 8, 3	
<b>Behrend, Schoff mit Wendt:</b> Volksw. Seminar A 1, 6 <b>Siewers:</b> Einf. in die span. Sprache A 1, 15 <b>Strauß:</b> Allgem. Steuerlehre A 1, 16 <b>Streibich:</b> Engl. Satzlehre A 3, 1 <b>Burkard:</b> Ital. Lesen A 4, 2 <b>Pöschl:</b> Nahrungsmittelkunde A 4, 3	<b>Geiler:</b> Wirtschaftsrecht A 1, 7 <b>Springer:</b> Neuere franz. Geschichte A 1, 15 <b>Bauer-Mengelberg:</b> Einf. in die Volksw. A 1, 16 <b>Boß:</b> Engl. Seminar A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Oberstufe A 3, 2 <b>Burkard:</b> Einf. in die ital. Sprache A 4, 2 <b>Fleischmann:</b> Chem. Übng. II C 8, 3 <b>Meyer:</b> Einf. in der exper. Psychologie N 2, 4	
<b>Moses:</b> Entwicklungsjahre A 1, 7 <b>Siewers:</b> Span. Übng. A 1, 15 <b>Tuckermann:</b> Die deutschen Rheinlande A 1, 16 <b>Streibich:</b> Engl. Satzlehre A 3, 1 <b>Koburger:</b> Einf. in d. Sozialversicherung A 4, 2 <b>Pöschl:</b> Nahrungsmittelkunde A 4, 3 <b>Burkard:</b> Franz. Unterst. A 4, 4	<b>Altmann-Gottheiner:</b> Soz. Gegenwartsfragen A 1, 16 <b>Boß:</b> Engl. Seminar A 3, 1 <b>Mattis:</b> Engl. Unterstufe A 3, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Unterst. A 4, 3 <b>Röfle:</b> Einf. in die Betriebswirtschaftslehre A 4, Aula <b>Fleischmann:</b> Chemische Übungen II C 8, 3 <b>Meyer:</b> Einf. in die exper. Psychologie N 2, 4	
<b>Lysinski:</b> Eignungsprüfung A 1, 15 <b>Erdel:</b> Kollektives Arbeitsrecht A 1, 16 <b>Burkard:</b> Franz. Mittelst. A 4, 3	<b>Glauser:</b> Die Entw. d. Demokratie in Frankreich A 1, 7 <b>Harms:</b> Krankheitsentstehung und Verhütung. A 1, 15 <b>Röfle:</b> Betriebsw. Wertproblem A 1, 16 <b>Leupold:</b> Deutsche Sprechweise A 4, 2 <b>Burkard:</b> Franz. Oberst. A 4, 3 <b>Dannenberger:</b> Russ. Lektüre und Besprechung A 4, 4	
<b>Lysinski:</b> Eignungsprüfung A 1, 15	<b>Röfle:</b> Betriebsw. Wertproblem A 1, 16 <b>Leupold:</b> Deutsch: still. Übng. A 4, 2	





## SAMMLUNG DEUTSCHER GESETZE

Der neueste Band:

# BGB

mit sämtlichen Nebengesetzen  
nach dem System des BGB eingeordnet  
in einem Band

Systematische Sammlung der privatrechtl. Gesetzgebung des Deutschen  
Reiches. Textausgabe mit Verweisungen und Sachregister  
von **HOENIGER** und **CAHN**

Großes Format / Ueber 1000 Seiten / Beste Ausstattung / in Leinen Mk. 15.—

Hervorragende Vereinfachung im Gebrauch der Gesetzestexte. Kein  
Suchen in verschiedenen Ausgaben. Das gesamte Material in einem  
Band vereinigt. Beste Beurteilung erster Fachleute: „Die Idee, das  
System des Buches dem System des BGB anzuschließen: das Ei  
des Kolumbus!“ Die neueste Ausgabe, unentbehrlich für das Studium.

### Handelsgesetzbuch

nebst Einführungsgesetz, Textausgabe mit  
Verweisungen auf abändernde und ergän-  
zende Gesetze, sowie mit einer Einleitung  
von Rechtsanwalt **Dr. Max Hachenburg**,  
Mannheim, 5. Auflage bearbeitet von Prof.  
**H. Hoeniger**. SDG Band 36 M. 4.—

### Arbeitsrecht

Sammlung der reichsgesetzlichen Vor-  
schriften zum Arbeitsvertrag.  
Textausgabe mit Sachregister herausge-  
geben v. **Pr. Dr. HEINRICH HOENIGER**,  
Freiburg i. Br. u. **Pr. Dr. EMIL WEHRLE**,  
Nürnberg SDG Band 53, 7. Aufl. M. 6.—

### Handelsrechtl. Gesetze

außerhalb d. Handelsgesetzbuches. Große  
Ausgabe. Textausgabe mit Sachregister  
unt. Mitwirkung v. **Dr. Fritz Cahn-Garnier**  
Syndikus der Stadt Mannheim, systema-  
tisch zusammengestellt von Professor **Dr.**  
**Heinrich Hoeniger**, Freiburg i. Br.  
SDG Band 68, 3. Aufl. M. 15.—

### Konkurs, Geschäftsaufsicht Zwangsversteigerung

System. Sammlung der einschl. reichsges.  
Rechtsquellen einschl. d. Gebührenvorschr.  
Textausg. m. Sachreg. v. **Dr. H. Hoeniger**  
und **Dr. Rud. Schultz**, Professoren an d.  
Universität Freiburg i. Br. Vierte Auflage,  
SDG Band 107 M. 3.50

Verlangen Sie das Gesamtverzeichnis der „SDG“

**J. BENSHEIMER · MANNHEIM · BERLIN · LEIPZIG**

## Betriebswirtschaft und Handelstechnik

### Rothschilds Taschen- buch für Kaufleute

Ein Lehr- und Nachschlagebuch der  
gesamten Handelswissenschaften in  
allgemeinverständlicher Darstellung.

In Verbindung mit Fachmännern  
herausgegeben von  
Prof. Dr. Christian Eckert.

59. völlig neubearbeitete Auflage.

XX, 1232 Seiten

Halbleinen M. 25.—, Halbleder M. 32.—

### Der Zahlungsverkehr

von Prof. Dr. F. Schmidt

Band 1:

Der nationale Zahlungsverkehr  
2. erweiterte Auflage

VIII, 240 Seiten. Gebunden M. 7.40

Band 2:

Internationaler Zahlungsverkehr und  
Wechselkurse.

2. ergänzte Auflage. XII, 376 Seiten.

Gebunden M. 11.—.

### Finanzierungen

von Prof. Dr. rer. pol. Dr. jur. h. c.  
E. Schmalenbach.

3. Auflage

VIII, 352 Seiten Gebunden M. 12.—.

### Grundlagen dynamischer Bilanzlehre

von Prof. Dr. rer. pol. Dr. jur. h. c.  
E. Schmalenbach.

3. Aufl. VIII, 288 S. Gebund. M. 12.80.

### Lehrbuch der kaufmännischen doppelten Buchhaltung

von Josef Odenthal.

4., vollständig umgearbeitete  
und vermehrte Auflage von  
Dr. Albert Calmes.

VI, 312 Seiten Gebunden M. 8.50.

### Geschichte der Buchhaltung in Deutschland

von

Prof. Dr. B. Penndorf.

IV, 248 Seiten Gebunden M. 7.—.

### Die Bank im Dienste des Kaufmanns

von

Prof. Dr. h. c. Joh. Friedrich Schär.  
4. erweiterte Auflage

XVI, 269 Seiten Gebunden M. 7.40.

### Allgemeine Handelsbetriebslehre

von

Prof. Dr. h. c. Joh. Friedrich Schär  
5. erweiterte Auflage.

XLIV, 527 Seiten Gebunden M. 17.—.

### Einführung in das Stu- dium der Konjunktur

von Prof. Dr. Paul Mombert.

2. verbesserte und vermehrte Auflage.

IV, 275 Seiten Gebunden M. 10.60.

### Wirtschaftsgeschichte

von

Prof. Dr. Rudolf Häpke.

104 Seiten Gebunden M. 3.60.

### Allgemeine Versicherungslehre

von

Prof. Dr. jur. Gerhard Wörner.

3. erweiterte und verbesserte Auflage

227 Seiten Gebunden M. 6.40

### Grundzüge der Wirtschaftslehre

von

Prof. Dr. H. Sieveking.

VI, 354

VI, 355 Seiten Gebunden M. 13.—

**G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung, Leipzig**



# HANDWÖRTERBUCH DER BETRIEBS- WIRTSCHAFT

herausgegeben von  
Prof. Dr. H. Nicklisch, Berlin

Diese erste Enzyklopädie betriebswirtschaftlichen Wissens gibt Prof. Dr. H. Nicklisch heraus in Zusammenarbeit mit Betriebswirtschaftern aller deutschen und vieler ausländischen Hochschulen und mit Führern zahlreicher Betriebe. Sie will

1.

ein Gesamtbild der Betriebswirtschaftslehre geben,

2.

den für die Betriebswirtschaftler notwendigen Ueberblick über die Leistungen auf ihrem Gebiet erleichtern und dadurch den organischen Fortgang ihrer Arbeit fördern,

3.

die Ergebnisse betriebswirtschaftlicher Forschung dem praktischen Leben zuführen, damit sie nützen.

Ueber 2400 Seiten in Lexikon-Format. Jede Lieferung im Umfang von 10 Bogen zum Preis von Mk. 7.—. Probeflieferung Mk. —.50. Gesamtumfang voraussichtlich 15 Lieferungen. Preiserhöhung nach Erscheinen des ganzen Werkes vorbehalten.

C. E. POESCHEL VERLAG  
STUTT GART

## Die Bücher des Studenten der Handels-Hochschule

### Die Grundzüge der handwerklichen Selbstkostenberechnung

Von Dr. Karl Rößle, Mannheim, Leiter der kaufmännischen (betriebswirtschaftlichen) Abteilung des Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung im Handwerk E.V. in Karlsruhe. Mit vielen Tabellen und Zeichnungen. Umfang XII und 228 Seiten. 2. umgearbeitete Auflage. Preis unverändert in Halbleinen 6 Mk., Ganzleinen 7.50 Mk.

### Grundlagen der rationellen Betriebsführung

mit besonderer Berücksichtigung des Handwerks. Von Walter Bucerius, Direktor des Bad. Landesgewerbeamts. Mit 94 Abbildungen und 14 Tabellen. Umfang VIII und 252 Seiten. Preis gebunden 6.50 Mk.

### Die volkswirtschaftlichen Gedankenströmungen,

Systeme und Theorien der Gegenwart, besonders in Deutschland. Von Dr. Hans Honegger. XII, 144 Seiten, broschiert Mk. 3.—, Leinen Mk. 4.—. — Der kurze kritische Führer!

### Ausgewählte Lesestücke zum Studium der politischen Oekonomie.

Herausgegeben und eingeleitet von Prof. Karl Diehl und Prof. Paul Mombert. Band XVIII/XIX: Valuta. VIII, 284 S., Leinen Mk. 6.—. Eine historische Darstellung der Geld- und Verhältnisse, die Grundlage für ein richtiges Erfassen des ganzen Problems.

### Die wirtschaftlichen und politischen Aufgaben des Auslandsdeutschtums

von Prof. W. v. Hauff. (Sammlung „Wissen und Wirken“, Band 25) VIII, 64 Seiten. Preis Mk. 1.20.

Unsere Verzeichnisse:

Betriebswissenschaft, Volkswirtschaft, Sozialwissenschaft,  
Soziologie, der Sammlung „Wissen und Wirken“  
stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung!

VERLAG G. BRAUN IN KARLSRUHE

Die Bücher des Studenten der Handels-Hochschule



## Sämtliche Bücher

die für das Studium der Handels-Hochschule benötigt werden, liefert  
in neuesten Auflagen

**gegen bequeme Teilzahlungen**

**Bücherborn**

**Deutsches Buchhaus G.m.b.H.**

Schließfach 233 **Hamburg 36** Schließfach 233

Besonders empfehlen wir

## Handwörterbuch des Kaufmanns

Lexikon für Handel und Industrie

herausgegeben von

**KARL BOTT**

unter Mitwirkung von

Prof. Dr. H. SOMMERFELD, Mannheim u. a.

und Mitarbeit von

Prof. Dr. LE COUTRE, Prof. Dr. ERDEL, Prof. Dr. POESCHL,  
sämtlich in Mannheim u. a.

Vollständig in 5 Halblederbänden, Lexikon-Format

zu je RM. 30.—

Erschienen sind Band 1 und 2, Band 3 und 4 erscheinen im Laufe  
des Jahres 1926, Band 5 Anfang 1927.

Das Handwörterbuch des Kaufmanns  
behandelt erschöpfend alle Gebiete kaufmännischen Wissens und  
kaufmännischer Praxis, es beantwortet jede Frage

**schnell / sicher / zuverlässig**

und gehört deshalb zu dem unentbehrlichen Rüstzeug eines jeden  
rechten Kaufmannes.

## Bequemste Monatsraten.

Verlangen Sie Prospekt nebst Zahlungsbedingungen vom

**Bücherborn**

**Deutsches Buchhaus G.m.b.H.**

Schließfach 233 **Hamburg 36** Schließfach 233

MANnheim / S 2,3 / FERNRUF 728 und 7810

## Buchhandlung Johann Gremm

**Reichhaltiges Bücherlager**



## Buchdruckerei Johann Gremm

**Geschmackvolle Druckarbeiten**



MANnheim / S 2,3 / FERNRUF 728 und 7810



# HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften  
Anstalt des öffentlichen Rechts

## Aufnahmebedingungen für Studenten und Hörer:<sup>1)</sup>

Als Studierende werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziffer 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda, oder die eine höhere Mädchenschule durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. (Wer das kaufmännische oder das Handelslehrerdiplom zu erwerben wünscht, muß kaufmännische Praxis nachweisen.) Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen;<sup>2)</sup>
6. sonstige Personen, die vor einer vom Kuratorium bestellten Kommission auf Grund einer von ihm erlassenen Ordnung eine der in Ziffer 1 vorgesehenen gleichwertigen Bildung nachweisen.

Als Hörer werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;

2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.

Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

Auf die Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die daselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

**Auskunft: Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim, A 4, 1.**

<sup>1)</sup> Mit der Zulassung zur Immatrikulation ist nicht ohne weiteres die Aussicht auf Zulassung zu den Prüfungen gegeben. Hiefür sind die entsprechenden Prüfungsordnungen maßgebend.

<sup>2)</sup> Lehrer werden aufgenommen, wenn sie die Anstellungsfähigkeit für den öffentlichen Schuldienst durch Ablegung der zweiten Lehrerprüfung erlangt haben, oder die erste Lehrerprüfung abgelegt haben und dazu ein Jahr kaufmännische, ein weiteres Jahr kaufmännische oder pädagogische Tätigkeit nachzuweisen vermögen.

## Allgemeiner Studentenausschuß

Geschäftszimmer: A 4, 1, Telefon 5823

Bankkonto bei der Städt. Sparkasse

Sprechstunden während des Semesters jeden Montag, Dienstag  
Donnerstag und Freitag von 2—3 Uhr

Es bestehen folgende Ämter:

Wirtschaftsamt  
Fachamt

(Studienreform und Vorbereitung  
auf die Ergänzungsprüfung)

Auslandsamt

Statistisches Amt  
Presseamt

Amt  
für Vergünstigungen

Der Allgemeine Studentenausschuß gibt eine Monatszeitschrift  
unter dem Namen

„Akademische Nachrichten der Handels-Hochschule Mannheim“  
heraus. Der Bezugspreis für Nichtstudierende beträgt im  
Semester M. 2.20. Schriftleitung: Ernst Göller, Mannheim.

## ALLGEMEINES DEUTSCHES KOMMERSBUCH

(127.—135. Auflage)

Abwaschbare Leinwand ohne Biernägeln M. 5.40

Abwaschbare Leinwand mit Biernägeln M. 6.—

Bei Abnahme von mindestens 10 Stück wird ein Abzug von 5%, bei Abnahme von  
25 und mehr ein solcher von 10% gewährt. Über die verschiedenen Ausstattungen  
gibt das Werbeheft „Mein Kommerzbuch“, das unentgeltlich zur Verfügung steht,  
Auskunft.

## KOMMERSABENDE

Die Lieder des Allgemeinen Deutschen Kommerzbuches mit Klavierbegleitung

4 Bände gebunden M. 50.—

Jeder Band einzeln M. 8.50

In den vorliegenden 4 Bänden sind 516 der gebräuchlichsten Lieder für eine mittlere  
Stimme mit Klavierbegleitung enthalten.

## TASCHEN-KOMMERSBUCH

400 Lieder aus dem Allgemeinen Deutschen Kommerzbuch

Preis biegsam kart. M. 1.35. In feste abwaschbare Decke geb., m. Schutznägeln M. 1.50

Bei Abnahme von mindestens 10 Stück wird ein Abzug von 5%, bei Abnahme von  
25 und mehr ein solcher von 10% gewährt.

MORITZ SCHAUENBURG, LAHR IN BADEN



# MANNHEIM

die vielgenannte Rhein-Neckar-Stadt  
schnell und kraftvoll zur Großstadt (250 000 Einw.)  
emporgeblüht / Ludwigshafen a. Rh. (100 000 Einw.)

1

## Hervorragende Sehenswürdigkeiten:

Das mächtige Schloß, erbaut 1720-1760 mit Sammlungen (und wundervoller Bibliothek, Rathaus am Paradeplatz, altberühmtes Nationaltheater, Sternwarte im Schloßgarten, Zeughaus, Jesuitenkirche, erbaut 1733-1759, Christuskirche, Rosengarten (Festhalle) am Friedrichsplatz mit prachtvollen Sälen, Kunsthalle mit Meisterwerken deutscher und ausländischer Künstler, Hallen-Schwimmbad (Herschelbad) neues Krankenhaus und andere Zierden der modernen Stadt. — Mannheim besitzt großzügige, und in der ganzen Welt bekannte

## HAFEN-ANLAGEN

Die Stadt ist ein sehr günstiges Standquartier für Ausflüge nach der Bergstraße, dem Odenwald, dem Neckartal, dem Pfälzerwald und Schwarzwald

Nähere Auskunft durch Verkehrsverein Mannheim, Rathaus, Bogen 46-48 u. O 7, 11 (Heidelbergerstr.)

Amtlicher Verkauf ohne Aufschlag von Fahrkarten aller Art für In- und Ausland. Reisegepäckversicherung. Verkaufsstelle für Straßenbahn-Dauerkarten. Vorverkauf von Theaterplätzen, Veranstaltung von Touristenzügen nach dem Schwarzwald usw.

# Handels-Hochschule Mannheim

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



## Vorlesungs-Verzeichnis

Winter-Semester 1926/27

Erste Immatrikulation:

Dienstag, den 2. November 1926, vormittags 11 Uhr

Schluß-Immatrikulation:

Montag, den 22. November 1926, vormittags 11 Uhr

Beginn der Vorlesungen:

Dienstag, den 2. November 1926

Preis 20 Pfennig

Anfragen (mit Rückporto) richte man an die Handels-Hochschule  
Mannheim, C 2, 1 (Fernsprecher über Rathaus)